Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt
Wilh. Maier, Zeugschmied.
Auch werden ältere repariert oder gegen neue eingetauscht
3¹ **bei Obigem.**

Neue gepolsterte
Stühle
hat billig zu verkaufen
J. Merz.

Schönes Filderkraut
stückweise, sowie bestes
Sauerkraut
ist fortwährend zu haben bei
Chr. Schmid.

Steinenberg.
Hochzeitseinladung.
Zu der am **Donnerstag den 27. ds.** stattfindenden
Hochzeits-Feier
im Gasthaus zur „Krone“ laden wir Freunde und Bekannte höflichst ein.
Gottlieb Erzinger.
Friederike Munz.

Ich beabsichtige, mein vorzügliches, halbvernickeltes
Naumanns-Bicycle

„Dresden“ 132 cm., mit Kugellagern an beiden Rädern, nur ein paar mal gefahren und daher noch neu, besonderer Verhältnisse wegen, samt Lampe, Glocke und Verschlag und unter Garantie jeglicher Fehlerlosigkeit gegen bar zu *M.* 200 zu verkaufen. Die Maschine kostet neu *M.* 340.
W. Hummel, Sickstraße 1, Stuttgart.

Göppingen.
C.W. 800. 900. 950. 1700. 3000. 3200. *M.* suche gegen gute Pfandsicherheit bis Lichtmeß 1889 im Auftrag aufzunehmen und 600. 2000. 5000. 6000. 7000. Mark habe gegen Pfandsicherheit teils sofort oder später im Auftrag auszuleihen.
2₂ **Christian Wöhrle.**

C.W. Forderungen
jeder Höhe übernimmt kaufs- und einzugsweise das Commissions- und Agenturenbureau von
2₂ **Christian Wöhrle.**

Kautschuk-
(Gummi)
Schläuche
für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w. Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verbindungen, Stopfbüchsenschnur Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hahnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilspunten, Korke, **Holzglasur**, Eisenglasur, Wirrstäbe, Kellerlampen.
Trubsäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren **ohne Schönung** trüber Getränke und **Faßgeläger** 2c. von *M.* 11 an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schieber** in **Esslingen a. N.**

Bürgerausschußwahl.

Der Gewerbeverein hat angesichts der bevorstehenden Bürgerausschußwahl vor allem die steigende Entwicklung der Industrie in hiesiger Stadt und die damit notwendig verbundenen Ansprüche an die Erweiterung und Verbesserung öffentlicher Einrichtungen in Betracht gezogen. Er kann nur solche Männer zur Wahl vorschlagen, welche diese wohlberechtigten Forderungen würdigen und unterstützen, dabei aber ebenso die Interessen der Landwirtschaft treibenden Mitbürger wahren und fördern — zwei Dinge, welche ganz wohl in Einklang gebracht werden können.
Als solche Männer bezeichnet der **Gewerbeverein** die Herren:

Eichele, E., Bäcker.
Hespeler, Chr., Dampfsägmühlebes.
Hirschmann, J. jr., Mezger.
Krämer, Herm., Kunstmühlebes.
Mildenberger, Chr, Tuchmacher.
Palm, Th, Apotheker.
Rau, Zimmermann.

Endersbach.
Nachdem die in Nr. 148 und 150 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäulichkeiten, welche auf den Abbruch verkauft werden sollen, heute angekauft worden sind und zwar das Schulhaus um 500 *M.* und die Scheuer um 200 *M.* findet ein zweiter und letzter Aufstreich am
Montag den 31. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus statt.
Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß beide Gebäude sich noch in einem guten Zustande befinden.
Den 22. Dezember 1888. ¹2

Gemeinderat.
Vorstand Oettinger.

Wegen Geschäftsübergabe
Ausverkauf
meines Warenlagers unter dem Ankaufspreis.
Louis Müller, Uhrmachers Wte.

Für die anerkannt vorzüglichen Fabrikate der **Münchener Punsch und Liqueur-Fabrik M. Höchstetter und Cie., München**, habe für den hiesigen Platz im Alleinverkauf übernommen und empfehle feinste **Punschessenzen** als:
Ananas-Portwein-Orange-Punsch etc.
ächten bayerischen Kräuterliqueur,
Bergamotte etc.
geneigter Abnahme.
Hermann Moser, Konditor
am Bahnhof.
8₆

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.
Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Agenten erhoben werden. Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 10 Pfennig Dividende.
Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.
Carl Beil, Kaufmann in **Schorndorf.**

Bruchleiden. Heilung.
Die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus** hat mich mit unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von einem großen **Leistenbruche** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Ehrenfeld bei Cöln, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung**“ wird gratis und franko versandt **Bandagen** bester Construktion in allen Größen vorrättig. Mit einer Mustersammlung vorzüglicher **Bandagen** ist unser Bandagist in
Stuttgart Hotel 3 Mohren
am 28. jeden Monats von 1 bis 7½ Uhr nachm.
zur **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen.
Man adressiere: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Glarus** (Schweiz.)

Ein kräftiges Mädchen
zu Haus- und Feldgeschäft sucht bis Lichtmeß.
Fr. Schaal beim Schloß.

Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen à Stück 50 Pfg. bei **Carl Fischer.**

Am letzten Feiertag, Mittag, ging mir ein **Taschenmesser** mit Hirschhornschaale auf dem Wege von der Lederfabrik Breuniger bis zum Löwen verloren. Der Finder wolle solches in meiner Wohnung im Bären abgeben. **Christian Koch.**

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Am Christfest 1888.
Morgens ½10 Uhr Hr. Pred. Ekert.
Abends ½8 Uhr Hr. Pred. Ekert.
Stefansfeiertag.
Abends 5 Uhr Sonntagsschulfeier.

Aecht arabische
Gummi-Kugeln,
altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen **Husten, Hals-Kartarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen** 2c. von
W. Eichhorn & Cie. Ludwigsburg
sind in ¹/₁ Schachteln à 35 ₰
¹/₂ „ à 20 ₰
nur ächt zu haben in Schorndorf bei Carl Schäfer vorm. Weitbrecht, Konditorei.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte
Bettfedernlager
von
C. F. Kehnroth,
Hamburg,
zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **neue Bettfedern** für 60 ₰ das Pfund, **sehr gute Sorte** 1 *M.* 25 ₰, **Prima Halbdaunen** 1 *M.* 60 ₰ u. 2 *M.* **Prima Halbdaunen hochfein** 2 *M.* 35 ₰ **Prima Ganzdaunen** (Flaum 2,50 u. 3 *M.* Bei Abnahm von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Formulare zur Mahnung zur Regelung der Rekoguitionsgebühr
sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Kirchenchor:
Die Geburt Jesu von Palmer-Silcher für Chor und Solo.

Gottesdienste:
Evangelische Kirche:
Am Christfest 1888.
Abendmahl.
Opfer zur Kirchenheizung.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Stephansfeiertag: 9½ Uhr Predigt
Herr Repetent Finckh.
Johannesfeiertag: 9½ Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Katholische Kirche:
Christfest: 9½ Uhr
Herr Kaplan Baumann.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, Jr. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 153 — 53. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Samstag den 29. Dezember 1888.

Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg. Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage: 1600.

Abonnements-Einladung.

Für das erste Quartal 1889 können auf den
„Schorndorfer Anzeiger“
mit den wöchentlichen Beilagen:
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pfg., mit Austrägerlohn 95 Pfg., für die durch Post zu beziehende Exemplare vierteljährlich 1. M. 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pfg.
Als Gratisbeilage liegt der Nummer 2 ein in Farbendruck ausgeführter **Wandnotizkalender** bei. Da eine Nachlieferung des Kalenders mit Umständen verknüpft ist, liegt es im Interesse der werten Abonnenten, noch vor dem 1. Januar ihr Abonnement zu erneuern.
Vom 1. Januar ab erscheint der Jugendfreund illustriert in größerem Format. Die Redaktion desselben ist nach Stuttgart verlegt und soll das Blatt künftig zugleich als Organ der württemb. Kindersonntagsschulen dienen.

Amtliches.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm dem Major z. D. und Komandeur des Landwehrbezirks Gmünd, Peuerle, den Charakter als Oberstlieutenant verliehen.

Vermöge Höchster Entschließung vom 19. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät dem Oberkonsistorialrat und Stiftsprediger Dr. von Burk in Stuttgart den Titel und Rang eines Prälaten gnädigst zu verleihen geruht.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

*r. **Schorndorf**, 27. Okt. Ein schlechter Streich wurde am Stephansfeiertag der Frau eines in der Nähe stationierten Bahnwärters gespielt. Am Vormittag des genannten Tages erhielt dieselbe einen Brief, in welchem ihr mitgeteilt wurde, ihr Vetter in Schnaith sei gestorben, sie möge zu der am gleichen Tage stattfindenden Beerdigung dorthin kommen. Die Frau beeilte sich so schnell wie möglich der Einladung Folge zu leisten und traf bald drrauf in Schnaith ein. Aber wie erstaunte sie, als sie im Hause des Vetters angekommen, nirgends irgend welche Anzeichen einer Beerdigung antraf und ihr im Gegenteil der Totgeglaubte bald darauf gesund und munter gegenüberstand. Unverrichteter Sache mußte sie mit dem nächsten Zug den Heimweg wieder antreten, auf welchem sie zur Belustigung der Mitreisenden ihrem Aerger in ausgiebiger Weise Luft machte und wiederholt versicherte, daß ihr so etwas ihr Lebtag noch nicht passiert sei.

*r. **Schorndorf**, 27. Dez. Der Gesangverein „Harmonie“ feierte gestern Abend im Waldhornsaale seine mit Gabenverlosung verbundene Christbaumfeier, welche außerordentlich zahlreich besucht war. Das Programm, in welchem Gesangs- und komische Vorträge, Streichmusik 2c. mit einander abwechselten, wurde in exakter und ansprechender Weise durchgeführt und bot der Verein in seinen Gesangsvorträgen zum Teil sehr schönes, wofür er reichlichen Beifall erntete. Herr Kfm. Reißle, welcher bei der dieses Frühjahr stattgehabten Fahnenweihe des Vereins das Festkomite leitete, sprach im Rückblick auf das abgelaufene, für den Verein inhaltsreiche Jahr den Sängern und besonders dem Direktor Schmid den Dank der Passiv-Mitglieder für ihre Leistungen aus.

‖ **Beutelsbach.** Am Stephansfeiertag den 26. d. Mts. wurde der sehr zahlreich erschienenen Wählerschaft auf dem hiesigen Rathaus durch den bisherigen Abgeordneten, Herrn Präsident Hofacker ein ausführlicher Vortrag über die ständische Geschäftserledigung innerhalb der letzten Wahlperiode erstattet. Dieselbe wie die Auslassungen über die bevorstehende Thätigkeit des neu zu wählenden Landtags erregten das lebhafteste Interesse. Mit Befriedigung kann bestätigt werden, daß in den einschlägigen Fragen, wenn auch zum Teil andere Wünsche bestanden haben mögen, nach den von seiner Seite beanstandeten Erörterungen der Abgeordnete nicht anders als wie geschehen, handeln konnte.

*s. In **Grunbach** fand am letzten Samstag Abend im Saale des Gasthauses zum Hirsch eine Versammlung von Wählern statt, in welcher der bisherige Abgeordnete des Bezirks in längerem mit großem Interesse aufgenommenem Vortrag die seitherige Thätigkeit im Abgeordnetenhause beleuchtete. Auch hier zeigte es sich, von welchem Werte der Austausch des Geistes von Angesicht zu Angesicht ist und wie wünschenswert es er-

---

51)

Angela.

Erzählung aus vergangenen Tagen.

Fortsetzung.

Bei einem zufälligen Zusammentreffen hatte dein Vater ihm das namenlose über unsere Familie gebrachte Unglück vorgeworfen, es kam zu einem Duell, in welchem dein Vater schwer verwundet wurde; nach kurzer Zeit erlag er seinen Wunden.

Durch die furchtbaren Aufregungen, wurde deine immer mehr leidende Mutter schwer krank.

Eines Tages brach auf unerklärliche Weise Feuer in der Villa aus, und nur mit knapper Not gelang es deiner Wärterin dich mit den Wertpapieren und dem schwarzen Kasten, in welchem wie sie wußte die Familienpapiere aufbewahrt waren, zu retten. Sie flüchtete sich zu ihrer Verwandten — deiner kürzlich verstorbenen Tante Alessandra. Aus Furcht vor deinem Vetter di Locarno, welcher wohl auch mit dem letzten Unglück in Verbindung zu bringen war, hielten sie Euren Aufenthalt geheim und so kam es, daß du und die Wärterin für tot geglaubt wurden.

In Folge dessen machte der Conte di Locarno für sich, seine Schwester und auch für mich Erbrechte an den Nachlaß deiner Eltern, der wie ich dir bereits gesagt, nicht bedeutend war, geltend, und diese konnten nicht bestritten werden. Ebenfalls ward er zum Verwalter meines Vermögens ernannt, von welchem er jedoch der betreffenden Behörde Rechenschaft zu geben hatte. Dadurch auch lernte er Signor Vitali kennen, und blieb während langen Jahren in Geschäftsverbindung mit ihm. Ihn hat rechtzeitig ein so schneller Tod ereilt, sonst hätte er wohl jetzt noch frühere Thaten büßen müssen!“

Eine längere Pause folgte diesen Worten, während welcher, ergriffen von allen Erinnerungen die Contessa sich gegen das Sopha lehnte, Angela aber in ernstem Nachdenken dasaß. Einer Bemerkung von dieser zuvorkommend, richtete sich erstere jedoch wieder auf und sagte:

„Wie deine Kindheit und Jugend in der Villa Isola verflossen, Angela, ist dir genugsam bekannt, laß mich dir aber noch das erzählen, was jenseits deiner Erinnerungen liegt, du freilich auch in den Papieren des Kastens lesen kannst Daß deine Retterin deine Mutter nicht lange überlebt, habe ich dir bereits gesagt, obgleich sie bei Signora Manfredi in behaglicher Ruhe gelebt.

Als sie ihren Tod nahen fühlte, übergab sie dieser dich, den schwarzen Kasten und ihr kleines Vermögen, und Signora Alessandra gelobte ihr dich gleich einer Mutter zu lieben und wie eine solche für dich zu sorgen. Daß sie Wort gehalten weiß ich — —“

„Und von ganzem Herzen habe ich diese Liebe erwidert“, rief unter Thränen Angela, „und ihren Verlust so tief und schmerzlich betrauert.“

29.

In der Villa Isola war wiederum stiller Friede eingekehrt. Nach allem Erlebten und Gehörten ging Marcella wie in einem Traume umher, aus dem es zu ihrer Beruhigung kein Erwachen gab. Angela und ihre Tante Beatrice, welche letztere die Anstrengungen der verschiedenen Reisen fast überwunden, schlossen sich in gegenseitiger Liebe immer fester an einander an, und freuten sich der sie umgebenden Ruhe und Stille. Sie waren bereits im Kloster Santa Maria gewesen,

scheint, wenn unter Beschränkung auf die thatsächlichen Verhältnisse die Abklärung von Meinungsverschiedenheiten erfolgt. Die im künftigen Landtag voraussichtlich auftauchenden Beratungsgegenstände wurden gleichfalls zum Gegenstand von Erörterungen gebracht und dabei aufgetauchte Wünsche des Näheren besprochen. Zum Schluß wurde der Wunsch ausgesprochen, es möge der Herr Abgeordnete auch künftig für den Bezirk fortwirken.

‖ Zu **Geradstetten** wurde am gestrigen Sonntag den 23. d. Mts., nachmittags ¼4 Uhr eine Wählerversammlung auf dem Rathause abgehalten, welche in einer so großen Anzahl von Teilnehmern bestand, wie solche schon lange nicht mehr zu beobachten war. In fast 1½-stündiger Rede trug Herr Präsident Hofacker das Hauptsächlichste von dem in der letzten Landtagsperiode Geschehenen vor, wobei er namentlich auch diejenigen Gegenstände auf das Eingehendste beleuchtete, bei denen die Meinungen auseinander giengen wie die Branntweinsteuerfrage ꝛc. Die vorgetragenen Gründe für die getroffenen Entscheidungen erschienen von solch zwingender Bedeutung, daß ein anderes, besseres Verhalten des Abgeordneten, als er es beobachtet hat, als möglich nicht bezichnet werden konnte. Ueber die künftige wohl zu hoffende Landtagsthätigkeit wurde gleichfalls besprochen, dabei aber betont, daß ganz bestimmes darüber noch nicht bekannt sei. Insbesondere wurde erörtert die angestrebte Aenderung der Verfassung, bezüglich der Zusammensetzung der Stände, die Gemeinde- und Bezirksverfassung, das Landarmenverbandswesen, die Umgelds- und Weinsteuerfrage, Erleichterung der Amtskörperschaften und Kommunen in den Lasten für Straßen-, Schul- und andere Zwecke u. s. w. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte dem Vortrag in der aufmerksamsten Weise, das damit schloß, daß der Herr Abgeordnete ersucht wurde, dem Oberamtsbezirk und der Gemeinde seine Thätigkeit auch künftig wie bisher zu widmen.

† **Ober- und Unterurbach,** 27. Dezbr. Außerordentlich sympathische Aufnahme des Abgeordneten Präsidenten v. Hofacker. Zustimmung zu seinem seitherigen Verhalten und zu den für die Zukunft entwickelten Anschauungen.

Deutsches Reich.

— Wie es scheint, hat der Sultan von Sansibar ein neues Gesetz erlassen, gemäß welchem die Mörder getötet und den Dieben die linke Hand abgehauen werden solle; und zwar nahm dieses Gesetz rückwirkende Kraft an, so daß aus den Kerkern eine Anzahl Mörder, die schon 10, 14 und 17 Jahre gesessen, herausgezogen und abgeschlachtet wurden. Zur Beschönigung dieser Grausamkeit läßt sich allerdings anführen, daß alle die Hinrichtung der martervollen Gefangenschaft vorzogen.

— „Ist der Sultan von Sansibar verrückt worden?“ so fragte, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, am Freitag nicht ohne Berechtigung Sir G. Campbell im englischen Unterhause. Die Einsamkeit, in welche er sich vor einiger Zeit zurückzog, um sich in den Islam zu vertiefen, scheint ihn mordlustig gemacht zu haben. Er kehrte zurück, um eine Reihe grausamer Hinrichtungen zu befehlen. Die Opfer werden zuerst durch die Stadt geführt und dann mitten auf dem Obstmarkte angesichts einer fanatisch jubelnden Menge abgeschlachtet, und zwar oft mit stumpfen Schwertern; die übrigen Verurteilten müssen der Verhackung ihrer Vordermänner zuschauen. Die Europäer in Sansibar wenden alles an, um diesen Greueln ein Ende zu machen. Wenn aber der Sultan so fortfährt, werden die europäischen Regierungen wohl seine Absetzung erwägen.

Wiesbaden, 23. Dez. Während in einer der letzten Nächte wieder einmal ein Einbruch in einer der verkehrsreichsten Straßen der Stadt vorkam, spielte sich diese Nacht ein Raubanfall auf der Straße nach Schwalbach ab. Kurz nach 2 Uhr kam ein Mann von hier des Weges, als aus einem Seitenversteck ein gewisser Kellner Meier auf ihn zusprang und ihm Uhr und Kette entriß. Auf das Hilfegeschrei des Angefallenen kamen Wächter herbei und nahmen den Räuber fest.

Verschiedenes.

Ein Studenten-Ulk. Dieser Tage wurde in Würzburg ein Musensohn arretiert, weil er angeblich im Wasserbassin des königlichen Hofgartens Goldfische angelte. Damit hatte es aber, wie das „Gieß. Tgbl.“ erzählt, folgende Bewandnis: Der betreffende Student hatte Tags vorher am Main gefischt. Etwa 100 Schritte oberhalb stand ein Professionsangler, der mit steigendem Ingrimm bemerkte, wie sein Konkurrent alle zwei Minuten einen Fisch herausholte, während er nichts fing. Da übermannte ihn der Zorn und er lief zur Polizei, um den unbekannten und wohl auch unberechtigten Fischer anzuzeigen. Sofort erschien ein Diener der Gerechtigkeit. „Bitte, mein Herr, wollen Sie sich legitimieren!„ — „Jawohl“, erwiderte der Angeredete, „ich bin Student, hier ist meine Legitimationskarte.“ — „Diese Karte“, erwiderte der Schutzmann, „berechtigt Sie aber nicht zum Fischen, ich muß gegen Sie vorgehen.“ — „Pardon, so schnell schießen die Preußen nicht. Was wollen Sie denn von mir? Ich habe ja gar nicht gefischt!“ — „Was?“ fragte der Schutzmann verwundert, „der da oben hat Sie ja angezeigt und da halten Sie ja noch die Angel in den Main.“ — „Gewiß thue ich das, aber ich fische nicht.“ — „Nun, was machen Sie denn sonst?“ fragte der Schutzmann ärgerlich. — „Sehen Sie“, sagte der Student, die Angel mit einem Fisch herausschleudernd, „ich wässere blos meinen Häring.“ — Der Schutzmann betrachtete sich etwas verblüfft den Häring, begriff den Spaß und empfahl sich mit der Miene eines fröhlich Gefoppten. — Am andern Tage wiederholte der Student im Hofgarten die „Gaudi“, der Oberinspektor von Büncken, der gerade anwesend war, erblickte den Missethäter und diensteifrig ließ er den Schelm samt seinem Häring arretieren. Man kann sich die folgende Scene und die Miene des Oberinspektors denken. Die Geschichte erregt unter den Studenten die ungeheuerste Heiterkeit.

Lebensdauer der Trinker und Nichttrinker. Der „British Medical Association“ hatte vor längerer Zeit einen Ausschuß damit beauftragt, sorgfältige Ermittelungen darüber anzustellen, in welchem Verhältnis zur durchschnittlichen Lebensdauer die gänzliche Enthaltung von Getränken und der mäßige oder unmäßige Genuß derselben stehen. Dieser Ausschuß hat seine Untersuchung über 4234 Todesfälle ausgedehnt; das Ergebnis der Untersuchung war überraschend. Man teilte die Verstorbenen in 5 Klassen ein, deren Bezeichnungen sich im Deutschen sich etwa so wiedergeben lassen: 1) Solche, die gar nicht trinken. 2) An mäßigen Genuß gewöhnte Trinker. 3) Trinker, welche sich nicht in Acht nehmen. 4) Trinker, welche sich keinerlei Zwang auferlegen. 5) Entschiedene Säufer. Das Alter, welches im Durchschnitt in den verschiedenen Klassen erreicht wurde, war folgendes: Klasse 1: 51,22; Klasse 2: 63,13; Klasse 3: 59,67; Klasse 4: 57,5; Klasse 5: 52,03. Es ergiebt sich also die merkwürdige Thatsache, daß die kürzeste Lebensdauer die der Garnichts-Trinker und die längste die der mäßigen Trinker ist, welche letztere die der Wasserstimpel um 11 Jahre übersteigt. In einer anderen von dem Ausschusse vorgelegten Zusammenstellung sind alle Todesfälle unter dem Alter von 30 Jahren ausgeschlossen, und das durchschnittliche Lebensalter der fünf angegebenen Klassen ergiebt sich wie folgt: Klasse 1: 57,31; Klasse 2: 66,48; Klasse 3: 61,52; Klasse 4: 58,87; Klasse 5: 53,42. Es stellt sich auch hier wieder die Thatsache heraus, daß der mäßige Genuß geistiger Getränke eine längere Lebensdauer gewährleistet, als gänzliche Enthaltsamkeit.

Zur Psychologie der Eisenbahn Portiers. Ein alter Herr zu einem Eisenbahn-Portier: „Ihr Leben hier scheint mir ein sehr mühe- und arbeitvolles zu sein?“ — Portier: „Ja, mein Herr; doch giebt es auch Augenblicke voll Freude, Glück und Zufriedenheit.“ — Alter Herr: „Das ist wohl, wenn Sie Ihren Gehalt ausbezahlt bekommen?“ — Portier: „O nein; das ist immer dann der Fall, wenn ich jemand, der sehr große Eile hat, die Barriere vor der Nase zuschlagen kann.“

Telegramme.

C **Paris,** 28. Dez. In einer Versammlung der Panama-Aktionäre erklärte der Vorsitzende, Graf Dilham, die Arbeiten würden in 3 Jahren fertig sein und noch 400 Millionen erfordern. Die Versammlung beschloß bis zur Eröffnung des Kanals auf Couponszahlung zu verzichten und neue Schuldverschreibungen zu zeichnen. Ferner wünschte sie, Lesseps möge Präsident, sein Sohn Vizepräsident der Gesellschaft bleiben.

C **Konstantinopel,** 27. Dez. Der gestern Abend abgegangene Curierzug ist bei Luelch-Bergas entgleist. Der Schaden ist sehr bedeutend. Passagiere und Zugspersonal blieben glücklicherweise unverletzt.

---

und hatten die hochwürdige Aebtissin und Angela auch die ihr so lange bekannten Nonnen besucht, welche alle sich ihres Wiedersehens gefreut. Erstere hatte ihr dabei auch den schwarzen Kasten eingehändigt, um noch durch eigene Anschauung dessen Inhalt kennen zu lernen. Von ihrem Verlobten hatte Angela noch keine weiteren Nachrichten erhalten, doch hatte der ältere Marchese di Colonna Federigo, welcher auch nach . . . zurückgekehrt war, nach der Villa geschickt, um sich nach dem Befinden der Contessa di Locarno zu erkundigen. Ein Weiteres hatte er nicht sagen lassen, Federigo aber Angela, in welcher er schon seine künftige Herrin sah, mitgeteilt, daß der junge Marchese sich wohl befinde, und so bald wie möglich kommen werde. —

Angela und ihre Tante befanden sich gegen die Mittagsstunde im Wohnzimmer, dessen Fenster weit geöffnet standen, und die herrlichsten Blumendüfte einziehen ließen. Erstere war mit dem Schreiben an die Contessa Andrea beschäftigt, für die es sich warm in ihrem Herzen regte, Contessa Beatrice aber ruhete in Signora Alessandras Sessel und betrachtete in regem Interesse ein umfangreiches Heft, welches Malereien von der Hand ihrer so talentvollen Nichte enthielt. Plötzlich glaubte Angela das ferne Geräusch eines Wagens zu vernehmen, das sie in lebhafte Aufregung versetzte und von ihrer Arbeit aufblickend, sah sie zu ihrer Tante hinüber. Auch diese hörte den immer wiederkommenden Schall, und das Auge auf ihre schöne Nichte richtend sagte sie, ebenfalls mit einiger Spannung:

„Es scheint Besuch zu kommen, Angela!“

„Wenn er — wenn Giovanni es wäre!“ entgegnete diese, und ihre Gesichtszüge sprachen Freude, Erwartung und tiefe Bewegung aus.

„Sei ruhig teures Kind“, bat ihre Tante, „denn wer weiß, wer kommt, auch kann der Wagen vorüberfahren — —“

Dies geschah aber nicht, er hielt vielmehr bald vor der Villa, was jedoch Tante und Nichte, da die Fenster des Wohnzimmers nach dem Garten hinaus lagen, nicht sehen konnten. Dann hörten sie die Thür öffnen, und als aufgeregt wie sie war, Angela sich nach der Vorhalle begeben wollte, vernahm sie zu ihrer Freude Federigos Stimme. Gleich darauf trat Josefa mit der Meldung ein:

„Der ältere Marchese di Colonna wünscht den Contessen seinen Besuch abzustatten!“

Ueberrascht und betroffen konnte Angela nur ihre Tante anblicken, welche statt ihrer sagte:

„Der Besuch des Marchese wird uns willkommen sein, Josefa führen sie ihn hierher!“ und sich, als diese gegangen, an Angela wendend, fügte sie hinzu: „Mut, Mut, mein teures Kind, sein Kommen kann nur von guter Bedeutung für dich sein — —“

Zu einer Erwiderung blieb Angela keine Zeit, denn von Josefa geführt näherte sich der Marchese di Colonna, dessen stattliche Gestalt und ernste, männlich schönen Gesichtszüge durch die ihn betroffenen schweren Ereignisse keine Veränderung erlitten. Bei der gegenseitigen förmlichen Begrüßung ruhete forschend sein scharfer Blick auf den beiden Verwandten, die auch ihrerseits ihn prüfend betrachteten, dann sagte er mit tiefer, wohlklingender Stimme und einer Förmlichkeit, die indes nichts Verletzendes hatte:

„Sie haben meinen Besuch gestattet — —“

Fortsetzung folgt.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Landtagswahl betreffend.

Unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 12. d. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 148) werden die Ortsvorsteher ersucht, die Wählerlisten samt den Akten über beanstandete Wahlberechtigungen **sofort,** längstens aber bis Montag den 31. d. Mts. hieher einzusenden.

Schorndorf, den 28. Dez. 1888.

Kgl. Oberamt.
Kinzelbach.

Geleise-Unterhaltung.

Die Geleisunterhaltung für das Jahr 1889 wird nach den beim Bauamt und den Bahnmeistereien aufliegenden Bedingungen und Einheits-Preisen hieher in Accord vergeben. Angebote hierauf sind bis

1. Januar 1889

beim Bauamt schriftlich einzureichen.

Schorndorf, den 20. Dezember 1888.

K. E.-Betriebs-Bauamt.
Wundt.
2

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Montag den 31. d. M. aus Eisenrain und Hohbachhalde 38 Lose umherliegendes Reisig.

Nachmittags 2 Uhr beim Bärenhof.

Revier Plochingen.

Laub-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. Januar, nachmittags 1 Uhr

wird in der Krone in Reichenbach das Laub auf den Wegen in den Staatswaldungen Buch, Buchwäldle, Dachsbau, Dachshöler, O. Imühlesturz, Härenschlag, Hörnle, Kalkofen, Rennenhäule, Engerfenbach, Bahnmaiers Wäldle und Saubach verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr bei den Wohnungen der Forstwächter in Baltmannsweiler und Thomashardt.

Revier Plochingen.

Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 2. Januar, nachmittags 1 Uhr

werden in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Rennenhäule, Hallers Richtstatt, Ebersbacherhau und Seelesteich 61 Lose herumliegendes, sehr schönes buchenes und birkenes Reisig und einige Haufen eschener Stangen verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr auf dem Kienbachsträßchen bei den Wiesen.

Revier Plochingen.

Laub-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Januar, mittags 12 Uhr

wird in der Rose in Büchenbronn das Laub auf den Wegen im Kienberg, Hallers Richtstatt, Spielberg, Seelesteich, Falschenhau, Schlegelstube, schönes Brückle, junger Geiger, Königsstand, Hutscheid, rauher Busch, Ludenwiese, Erlenwald, Hägnach, Klaffer, Steighau, Königseiche, Löcherwäldle, Tannenwald, Leimenwiese, Birkhau, Kindlesbrunnen, Dachsbuckel und Seebach verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr bei den Wohnungen der Forstwächter in Thomashardt und Büchenbronn.

Revier Plochingen.

Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Januar, mittags 12 Uhr

werden in der Rose in Büchenbronn aus dem Staatswald Hutscheid, rauher Busch, Ludenwiese, Erlenwald und Asang 19 Lose herumliegendes Laub- und Nadelreisig, darunter viele Bohnenstecken, verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr bei der Wohnung des Forstwächters Settele in Thomashardt.

Komische
Neujahrs-Postkarten,
sowie das Neueste in
Gratulationskarten
empfiehlt in großer Auswahl 2,
G. Staiger, Buchbinder

Ein Dienstmädchen
zur Stütze meiner Frau sucht bis Lichtmeß.
V. Renz, sen.

400 Mark hat sofort auszuleihen.
Wer, sagt die Redaktion.

Neujahrwunschenthebungskarten

haben gelöst folgende Damen und Herren:

Kameralverwalter Nayhrer. Heinrich Maier, Kaufmann. J. Hahn, Kunstmüller und Gemeinderat. Dr. med. Mayer. Fabrikant Burk. Oberamtstierarzt Ehrmann. Ferdinand Gabler jr. Fabrikant und Gemeinderat. Ferdinand Gabler sen. Fabrikant. Gottlob Veil, Stiftungspfleger. Privatier Schmid. Postverwalter a. D. Aldinger. Oberamtsgeometer a. D. Daimler. Präzeptor Rösler. Apotheker Geßner. Oberamtspfleger Frasch. Pfarrer Knauß von Hößlinswarth. Stadtschultheiß Friz. Schullehrer a. D. Häfner. Dampfsägmühlebesitzer Hefpeler. Postassistent Leberer. Lehrer Fichtel. Forstmeister Schultheiß und Gemahlin. Oberamtsgeometer Schloz. Amtsnotar Meyer. Frln. Lotte Rapp. Fabrikant Widmann sen. Gerichtsnotar Gaupp. Stationsmstr. a. D. Felger. Betriebsbauinspekter Wundt. Postmeister Mössinger. Helfer Groß. Ernst Hahn, Kunstmühlebesitzer. Dekan Finckh. L. U. Finckh (Berlin). OA. Richter Geyer. Schultheiß Kolb in Haubersbronn. Schultheiß Krieger in Oberurbach. Fabrikant Arnold sen. Hermann Krämer und Gemahlin. Theodor Palm Apotheker. Frau Apotheker Palm Wtw.

Endersbach.

Nachdem die in Nr. 148 und 150 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäulichkeiten, welche auf den Abbruch verkauft werden sollen, heute angekauft worden sind und zwar das Schulhaus um 500 *M* und die Scheuer um 200 *M* findet ein zweiter und letzter Aufstreich am

Montag den 31. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus statt.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß beide Gebäude sich noch in einem guten Zustande befinden.

Den 22. Dezember 1888.

Gemeinderat.
Vorstand Oettinger.

Plüderhausen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager nach langem, schweren Leiden Donnerstag den 27. Dez., morgens 4 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 29. Dez., nachmittags 1 Uhr statt.

Man bittet, dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
die trauernde Witwe:
Marie Rapp z. Adler.

Stuttgart.

Nachdem in Ausführung einer längst getroffenen freundschaftlichen Abmachung die bisherige Verbindung zwischen den Rechtsanwälten Löwenstein I und Lebrecht in Stuttgart sich aufgelöst hat, werden die beiden Unterzeichneten, Rechtsanwalt Löwenstein I, früher in Ellwangen, und dessen Sohn Rechtsanwalt Rudolf Löwenstein vom 1. Januar 1889 ab die Praxis gemeinschaftlich ausüben unter der Bezeichnung:

Rechtsanwälte Löwenstein I & Löwenstein V.
Bureau wie bisher: Werastraße 3.

Unter Bezugnahme auf obiges teile ich mit, daß ich mit Beginn des neuen Jahres die anwaltschaftliche Praxis für mich allein betreibe.

Rechtsanwalt Lebrecht.
Bureau: Moserstraße 16, 2 Tr.

Ebersbach a. d. Filz.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Friederike Eppler, geb. Schlayer,

heute Nachmittag um 2 Uhr nach nur 2tägigem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Beerdigung Freitag Mittag um 2 Uhr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte: Dr. med. **F. Eppler,** Distriktsarzt in Ebersbach.
Die Eltern: **Wilhelm Schlayer** und **Heinrike Schlayer,** geb. Gutorod in Tübingen.

Schorndorf.

Güter-Verkauf.

Die in der Konkursmasse des verstorbenen **Johann Ulrich Klotz,** Schuhmachers dahier, vorhandene Güterparzelle 609 3 a 23 qm Land in den weiten Gärten, angekauft zu 281 *M.*, bringe ich am

Montag den 31. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr
in hiesigem Ratszimmer zum zweiten- und letztenmale im Wege öffentlichen Aufstreichs aus freier Hand zum Verkauf, wozu ich Kaufsliebhaber einlade.

Schorndorf, den 24. Dez. 1888.
Konkursverwalter:
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Nächsten **Mittwoch, den 2. Jan. k. J.,** vormittags 9½ Uhr wird in Aichelberg im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:

1 Kuh, 30 Ztr. Heu und Oehmd, 20 Ztr. Stroh, 2 Fässer von 2½ und 1 Eimer Gehalt, und 2½ Eimer Most.

Zusammenkunft im Hirsch.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten **Donnerstag, den 3. Januar k. J.,** vormittags 9 Uhr wird in Rohrbronn im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft:

1 Kommode, 1 Tisch und 2 Sessel.

Zusammenkunft bei Bäcker Siegle.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

D.G. Freitag den 28. Dezbr.
Idler.

Handwerkerbank Schorndorf E. G.

Die Mitglieder, welche noch mit der Zahlung der Monatseinlagen im Rückstand sind, werden hiemit zur sofortigen Zahlung dringend aufgefordert.

G. Veil, Kassier.

NB. Die Zinsen pro 31. Dezbr. d. J. können sofort bei Obigem in Empfang genommen werden.

Jünglings-Verein.

Mitglieder und Freunde ladet ein
zur Weihnachtsfeier
im Zeichensaale der Realschule
Sonntag d. 30 Dezember,
abends ½8 Uhr
der Vorstand.

Neujahrs-Gratulationskarten,

ernst und humoristisch, in nur größter Auswahl empfiehlt

2 **L. Euchner,**
Schreibmaterialien-Handlung.

Briefbögen und Postkarten

mit Photographie von Schorndorf empfiehlt auf Neujahr

Eugen Heess,
Urbanstraße.

Zu Neujahrsgeschenken

passend empfiehlt:

Zucker
am Hut von 5 Pfund an,
Würfelzucker
in 5 Pfund Packeten,
Kaffee
in sieben verschiedenen Preislagen.

Carl Veil.

Liederkranz Schorndorf.

Nächsten **Sonntag den 30. d. Mts.,** abends von ½8 Uhr an halten wir im Kronensaale hier unsere jährliche

Christbaum-Feier

lt. Cirkular ab.

Vor Beginn und während der Verlosung findet eine Gesangs- und musikalische Aufführung von ca. 10 Nummern unter freundl. Mitwirkung eines Quartetts vom Zitherklub Gmünd statt.

Näheres hierüber durch die abends aufgelegten Programme.

Die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind hiezu höflichst eingeladen.

Der Ausschuß.

Württemb. Kreditverein.

Aufruf an die Inhaber der 4%igen Vereinsobligationen zur Umwandlung in 3½%ige Obligationen.

In Folge allgemeinen Sinkens des Zinsfußes, sowie in Folge namhafter Rückzahlungen unserer zu 4 % ausgeliehenen Rentenanlehen wären wir genötigt, in kurzer Zeit eine Reihe von starken Verlosungen unserer 4%igen Obligationen K. L. M. N. O. P. vorzunehmen, vor welchen wir bisher unsere Gläubiger bewahrt haben.

Wir laden daher alle Inhaber unserer 4%igen Obligationen ein, dieselben persönlich oder schriftlich unserem Verein zur Abstempelung auf 3½% vorzulegen und gegen Rückgabe der alten Couponsbögen neue auf 3½% lautende Couponsbögen in Empfang zu nehmen, und zwar:

die Obligationen mit dem **Januar**-Zinstermin in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Februar 1889,
die Obligationen mit dem **Juli**-Zinstermin in der Zeit vom 15. Februar bis 15. März 1889.

Bis 1. Januar 1890 wird der Zins auf diese abgestempelten Obligationen zu 4 % vergütet.

Die 4%igen Obligationen, welche bis 15. März 1889 nicht zur Abstempelung vorgelegt werden, kommen nach Ablauf dieser Frist zur statutenmäßigen Verlosung und werden nicht mehr zur Umwandlung in 3½%ige Obligationen al pari zugelassen.

Stuttgart im Dezember 1888.

Namens des Ausschusses
die Direktion: Tafel.

Korsetten,

seid. Bänder, Ballstrümpfe, Ballhandschuhe,
weisse, schwarze und farbige Glacé für Herren und Damen, sowie als Neuheit

Spitzen-Vorstecker

für Damen empfiehlt äusserst preiswürdig.

Heinr. Maier,
gegenüber der Tabak-Fabrik.

Kindsmädchen-Gesuch.

Wegen Krankheitsumständen suche ich sogleich zur Aushilfe ein kräftiges

Mädchen.

Rosa Arnold, Eisenmöbelfabrik.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten, widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater,

Joh. Georg Müller,
Notgerber in Hebsack

heute früh 4 Uhr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Beerdigung Sonntag mittags 1 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderem Ansagen entgegen nehmen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Endersbach.

Einen Lehrling

(unter Umständen ohne Lehrgeld) nimmt sofort in die Lehre.

A. Lang, Schmied.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer

in freundlicher Lage.

2¹ Auskunft erteilt die Redaktion.

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt

Wilh. Maier, Zeugschmid.

Auch werden ältere reparirt oder gegen neue eingetauscht

3² **bei Obigem.**

Blaueinene

Arbeiter-Anzüge

empfiehlt sehr billig 3²

Carl Breuninger, Färber.

Ich beabsichtige, mein vorzügliches, halbvernickeltes

Naumanns-Bicycle

„Dresden" 132 cm., mit Kugellagern an beiden Rädern, nur ein paar mal gefahren und daher noch neu, besonderer Verhältnisse wegen, samt Lampe, Glocke und Verschlag und unter Garantie jeglicher Fehlerlosigkeit gegen bar zu *M.* 200 zu verkaufen. Die Maschine kostet neu *M.* 340.

W. Hummel, Sickstraße 1, Stuttgart.

Derjenige, welcher mir meinen **Hut** am 26. Dez. im Waldhornsaale mitgenommen hat, solle denselben in den nächsten Tagen im Waldhorn abgeben, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde.

J. Bäßler.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Am 30. Dez. 1888.
Morgens 9½ Uhr Hr. Pred. Ekert.
Abends 7½ Uhr Hr. Obermaier.
Sylvester-Abend.
9 Uhr Hr. Pred. Ekert.

Punschessenzen

von Fr. Kauffmann in Denkendorf.
Zu haben in Schorndorf bei
Carl Schäfer
5₂ **Conditor.**

Auf Lichtmeß wird ein fleißiges

Mädchen

gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Im Waschen u. Putzen

empfiehlt sich
Frau Totengräber **Klingenstein.**

Schorndorf.

Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht bis Lichtmeß. Wer, sagt d. Redaktion.

Zu Haus- und Feldgeschäften wird ein braves, kräftiges **Mädchen** gesucht.

Von wem, sagt die Redaktion.

Ebersbach.

Einen 13 Monat alten, reinen Simmenthaler **Farren** (Gelbscheck) hat zu verkaufen.

Christian Mohr.

Zithern, Zieh-Harmonika, Spielwerke, Herophon, Symphonion,

sowie alle **andere Musikinstrum.** und **Bestandteile** unter Garantie zu **außergewöhnlich billigen Preisen** empfiehlt ₂²

Robert Barth, Instr.macher
Stuttgart, Calwerstr. 50.

Gottesdienste:

Evangelische Kirche:

Am S. n. Christfest (30. Dez. 1888.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Repetent Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Gros.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Gros.
Montag, d. 31. Dez. abends 5 Uhr
Jahresschlußfeier und Beicht
Herr Helfer Gros.

Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

☞ Das nächste Blatt, welchem das Unterhaltungsblatt und die erste Nummer des neuen Jugendfreunds beiliegt, wird nächsten Montag um 1 Uhr ausgegeben.

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.